

PREISVERLEIHUNG „STERNE DES SPORTS“ IN GOLD 2018

Gebäude der DZ BANK in Berlin

Pressemappe



Inhaltsverzeichnis

Seite 2:	Teilnehmer der Preisverleihung
Seite 3:	Pressemeldung Preisverleihung
Seite 3:	Zitate • Alfons Hörmann, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) • Marija Kolak, Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR)
Seite 8:	Faktencheck Liste der Bundessieger seit 2004
Seite 9	Das Gebäude der DZ BANK in Berlin
Seite 10:	Portrait Bundessieger und Gewinner „Großer Stern des Sports“ in Gold 2018
Seite 11:	Portrait 2. Platz und „Stern des Sports“ in Gold 2018
Seite 12:	Portrait 3. Platz und „Stern des Sports“ in Gold 2018
Seite 13:	Kurzportraits aller vierten Plätze der „Sterne des Sports“ in Gold

Preisverleihung „Sterne des Sports“ in Gold 2018

Am 22. Januar 2019 in Berlin

Achtung:

Sperrfrist für die folgenden Seiten ist der 22. Januar 2019, 12 Uhr

Gesprächsrunde zu Beginn der Veranstaltung mit:

Frank-Walter Steinmeier	Bundespräsident
Alfons Hörmann	Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB)
Marija Kolak	Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR)

Moderation:

Katrin Müller-Hohenstein	Sportmoderatorin
--------------------------	------------------

Showact:

Sportakrobatik im Oldenburger Turnerbund
Weitere Informationen:

<https://www.oldenburger-turnerbund.de/de/sportangebote/turnen/sportakrobatik/>

Pressemeldung

„Großer Stern des Sports“ in Gold 2018 für Turnverein 1848 Erlangen

Bundespräsident Steinmeier zeichnet Sportangebot für Hochbetagte aus

Berlin, 22. Januar 2019 – Sportliche Aktivität darf keine Frage des Alters sein. Dafür sorgt der Turnverein 1848 Erlangen mit seiner Initiative „Rollator-Sport mit Fahrdienst für Hochbetagte“. Er begeistert damit Seniorinnen und Senioren für mehr Bewegung und ermöglicht ihnen regelmäßiges Sporttreiben. Erfolg haben die Erlanger mit ihrem Angebot nicht nur wegen des großen Zuspruchs vor Ort, sondern weil durch den vereinseigenen Fahrdienst vielen die Teilnahme überhaupt erst ermöglicht wird. Und das verdient Ehre auf großer Bühne: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier überreichte dem Verein am Dienstag in Berlin den „Großen Stern des Sports“ in Gold 2018 gemeinsam mit Alfons Hörmann, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), und Marija Kolak, Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR).

Die bedeutendste Auszeichnung für Sportvereine in Deutschland ist mit 10.000 Euro dotiert. Bei der festlichen Preisverleihung vor mehr als 400 Gästen im Gebäude der DZ BANK durfte sich der zweitplatzierte Verein SAIL UNITED aus Lübeck für seine Initiative „Mit Wassersport – gemeinsam barrierefrei“ über einen Scheck in Höhe von 7.500 Euro freuen. Auf den dritten Platz kam die Turnerschaft 1882 Klein-Krotzenburg, die für ihr Engagement „Gib uns Dein Talent“ ein Preisgeld von 5.000 Euro erhielt.

Der Wettbewerb „Sterne des Sports“ wird seit 2004 vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und den Volksbanken Raiffeisenbanken jährlich durchgeführt. Mit dem „Oscar des Breitensports“ werden Sportvereine geehrt, die sich in ihrem meist ehrenamtlichen Wirken über den klassischen Sportbetrieb hinaus in gesellschaftlich relevanten Bereichen engagieren.

„Die Sterne des Sports zeigen einmal mehr den herausragenden Wert dessen, was die 90.000 Vereine unter dem Dach von SPORTDEUTSCHLAND leisten. Der Siegerverein TV Erlangen steht symbolisch dafür, wie breit und tief der Sport unser aller Leben positiv beeinflussen kann. Während an vielen Stellen in unserem Land geistige Grenzen und kommunikative Gräben entstehen, baut der Sport weiterhin aktiv Brücken für ein gutes Miteinander in unserer Gesellschaft“, sagt DOSB-Präsident Alfons Hörmann.

„Auch in dieser Wettbewerbsrunde erleben wir, welche ideenreichen und vor allem wirkungsvollen Initiativen des Sports entwickelt und in die Tat umgesetzt werden. Dies hat einen spürbaren Einfluss auf die Lebensqualität der Menschen in Deutschland. Daher unterstützen die Volksbanken und Raiffeisenbanken dies gerne“, so Marija Kolak, Präsidentin des BVR.

Der Turnverein 1848 Erlangen holt den „Großen Stern des Sports“ in Gold 2018 nach Bayern

In Erlangen sieht der Turnverein 1848 den demografischen Wandel als Zukunftsthema mit Potenzial und reagiert auf die Altersentwicklung im Verein: Mehr als 200 seiner Mitglieder sind 80 Jahre alt oder älter. Für all die, die ihren Alltag mit Hilfe eines Rollators meistern, wurde ein spezielles Sportangebot geschaffen. Dafür hat der Verein sportgeeignete Rollatoren angeschafft. Der entscheidende Faktor für den Erfolg des Angebots ist aber der inkludierte Fahrdienst für die Teilnehmer/innen, da bei vielen älteren Menschen Einschränkungen in der Mobilität regelmäßige sportliche Aktivitäten erschweren oder sogar verhindern.

Der TV Erlangen hat mit seiner Initiative „Rollator-Sport mit Fahrdienst für Hochbetagte“ die Voraussetzung geschaffen, dass Menschen auch in hohem Alter und mit gesundheitlichen Einschränkungen am Sportvereinsleben teilhaben und Kontakte zu Gleichgesinnten pflegen können. Damit gelingt es dem Verein, Menschen, die sich wegen ihres Alters oder aufgrund von Behinderungen aus dem gesellschaftlichen Leben zurückgezogen haben, aus der Isolation zu holen und ihnen wieder soziales Miteinander zu ermöglichen. Darüber hinaus wirkt sich sportliche Aktivität auch positiv auf die körperliche und mentale Gesundheit der Teilnehmer/innen aus.

Unterstützt wird die Initiative von der VR-Bank Erlangen-Höchstadt-Herzogenaurach.

2. Platz beim Bundesfinale und „Stern des Sports“ in Gold 2018 für die inklusive Wassersport-Initiative SAIL UNITED aus Schleswig-Holstein

Jeder Mensch, egal ob mit Behinderung oder ohne, kann surfen, segeln oder kiten! Davon ist man bei SAIL UNITED fest überzeugt. Um dies zu ermöglichen, wurde die Initiative „Mit Wassersport – gemeinsam barrierefrei“ ins Leben gerufen. Die Lübecker arbeiten dabei eng mit verschiedenen Partnern zusammen, um jedem Menschen den Weg auf das Wasser zu ebnen, unabhängig davon, welche Behinderung die Person mitbringt. In Kooperation mit Verbänden des Behindertensports, Wassersportvereinen und -schulen sowie Reha-Einrichtungen werden Menschen mit und ohne Behinderungen in verschiedenen Wassersportarten unterrichtet, vom Surfen, Segeln und Kajakfahren bis zu Trendsportarten wie Stand-Up-Paddling. Nicht sportliche Höchstleistungen stehen dabei im Vordergrund, sondern der Wille, alle gleichberechtigt teilhaben zu lassen und niemanden auszuschließen – ganz so wie es bei „Stern des Sports“ gewollt ist.

Das Engagement wird begleitet von der Volksbank Lübeck.

3. Platz beim Bundesfinale und „Stern des Sports“ in Gold 2018 für die Turnerschaft 1882 Klein-Krotzenburg aus Hessen

Mit der Initiative „Gib uns dein Talent“ möchten die Klein-Krotzenburger gezielt junge Menschen für die ehrenamtliche Mitarbeit im Vorstand oder als ehrenamtliche Übungsleiter/innen gewinnen. Die Herausforderung nachlassenden freiwilligen Engagements in Sportvereinen gehen die Hessen damit proaktiv und innovativ an. Dafür haben sie vier Teilprojekte entwickelt: „Junge Frauen in den Vorstand“, „Vereinbarkeit

von Familie und Ehrenamt“, „Reversed Mentoring“ (Alt lernt von Jung) und „TrainerIn sein ist cool“. Jungen Talenten wird die Chance gegeben, Verantwortung zu übernehmen und sich entsprechend ihrer Neigungen und zeitlichen Ressourcen zu engagieren. Die ausgezeichnete Initiative zeigt auch anderen Vereinen Wege auf, wie junge Leute für ehrenamtliches Engagement begeistert und vermehrt in die Vereinsarbeit eingebunden werden können.

Der Verein bewarb sich bei Vereinigte Volksbank Maingau - Niederlassung der Frankfurter Volksbank.

Bei der Preisverleihung in Berlin wurden insgesamt 17 Sportvereine aus ganz Deutschland geehrt. Sie hatten mit ihren Initiativen zuvor in zwei Jury-Runden auf lokaler und regionaler Ebene überzeugt, waren Landessieger geworden und hatten sich damit für das Bundesfinale in Berlin qualifiziert.

Tobias Michelsen von SAIL UNITED gewinnt „Sterne des Sports“ Sonderpreis des Publikums für besonderes persönliches Engagement

Im Rahmen des Wettbewerbs „Sterne des Sports“ 2018 verleihen der DOSB und die Volksbanken Raiffeisenbanken in Zusammenarbeit mit der ARD zum vierten Mal einen eigenen Publikumspreis. Zur Abstimmung durch das Publikum standen zwei Personen und ein Zweier-Team, die durch ihr besonderes persönliches Engagement für einen Sportverein herausragten. Die meisten Stimmen erhielt Tobias Michelsen von SAIL UNITED aus Lübeck/Schleswig-Holstein (39,8 Prozent). Auf Platz zwei kam Andrea Harwardt vom Reitverein Integration aus Ladeburg/Brandenburg (39,7 Prozent) vor Martina Dorenwendt und Marco Pompe vom Rehasportverein Mühlhausen/Thüringen (20,5 Prozent).

Die drei Vereine der Nominierten dürfen sich über Geldprämien von 2.000, 1.000 und 500 Euro freuen.

Die Jury-Mitglieder „Sterne des Sports“ in Gold 2018:

Walter Schneeloch, ehemaliger DOSB-Vizepräsident (bis 1. Dezember 2018) und Präsident des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen

Claudia Bokel, ehemalige Spitzensportlerin und Vorsitzende der Athletenkommission des IOC sowie derzeitige Präsidentin des Deutschen Fechter-Bundes

Kirsten Bruhn, mehrmalige Paralympics-Siegerin im Schwimmen

Martin Buth, Projektverantwortlicher „Sterne des Sports“ beim BVR

Axel Balkausky, ARD-Koordinator für Sport

Uwe Kirchner, Leiter der Sportredaktion im ARD-Morgenmagazin

Peter Leissl, Vertreter des Sports im ZDF

Anno Hecker, Ressortleiter Sport der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ)

Martin Beils, Deskchef Sport der Deutschen Presse-Agentur (dpa)

Prof. Dr. Maïke Tietjens, Sportwissenschaftlerin an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Peter Weigel, Vertreter des Vorjahressiegers „Die GÄMSen“ der Sektion Wuppertal des Deutschen Alpenvereins

Über die „Sterne des Sports“

Den Wettbewerb „Sterne des Sports“ gibt es seit 2004. Er ist eine gemeinsame Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes und der Volksbanken und Raiffeisenbanken. Durch zusätzliche Geldprämien auf Regional- und Landesebene flossen den teilnehmenden Sportvereinen in den zurückliegenden Jahren insgesamt sechs Millionen Euro in Anerkennung und zur Förderung ihres gesellschaftlichen Engagements zu. Ab April besteht für Sportvereine bereits wieder die Möglichkeit, sich für die „Sterne des Sports“ 2019 zu bewerben. Mehr Infos zum Wettbewerb und dem Bewerbungsverfahren gibt es im Internet unter www.sterne-des-sports.de.

„Sterne des Sports“ in den sozialen Medien

Begleitet werden die „Sterne des Sports“ von zahlreichen Social-Media-Aktivitäten des DOSB und der Volksbanken Raiffeisenbanken. „Sterne des Sports“-Fans können auch in diesem Jahr ihre Kommentare zu Deutschlands wichtigstem Vereinssportwettbewerb wieder ganz einfach mit anderen teilen. Dafür genügt es, in den sozialen Netzwerken den Hashtag #SternedesSports zu verwenden. Alle so gekennzeichneten Beiträge laufen auf einer Social Wall auf der Webseite www.sterne-des-sports.de zusammen. Außerdem sind die „Sterne des Sports“ bei Facebook, Twitter, Instagram und bei YouTube mit eigenen Kanälen vertreten.

Facebook <http://www.facebook.com/sternedessports>

Twitter <http://twitter.com/sternedessports>

Instagram <http://www.instagram.com/sternedessports>

YouTube <http://www.youtube.com/user/SternedesSports>

Hinweis für die Redaktionen:

Fotos von der Preisverleihung können Sie im Pressebereich unter www.sterne-des-sports.de herunterladen.

Filmmaterial: Von der Preisverleihung sowie ausgewählten Vereinen stellen wir auf www.sportvideo.de kostenlos und rechtfrei umfangreiches Videomaterial zur

Verfügung. Außerdem stehen die wichtigsten Szenen der Preisverleihung, Schnittbilder des Events und Interviews mit dem Bundessieger, DOSB-Präsident Alfons Hörmann und BVR-Präsidentin Marija Kolak zur Verfügung. Der Upload des gesamten Filmmaterials dürfte bis 15:00 Uhr abgeschlossen und dann verfügbar sein. Sollten Sie noch kein Login für sportvideo.de haben, können Sie dies auf der Seite unkompliziert einrichten. Registrierte User werden per Newsletter informiert, sobald der Upload abgeschlossen ist.

Kontakt:

Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB):

Ulrike Spitz
Pressesprecherin
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main
E-Mail: presse@dosb.de
T +49 69 6700-349

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR):

Cornelia Schulz
Stellvertretende Pressesprecherin
Schellingstraße 4
10785 Berlin
E-Mail: presse@bvr.de
T +49 30 2021-1330

Gerd Graus Kommunikation:

Oliver Kirchgessner
Sybelstraße 41
10629 Berlin
E-Mail: oli.kirchgessner@email.de,
T +49 30 31017680

Fakten-Check „Sterne des Sports“:

- Seit 2004 jährlich durchgeführter Vereinswettbewerb
- Initiatoren: Deutscher Olympischer Sportbund und Volksbanken Raiffeisenbanken
- Ausgezeichnet werden Sportvereine für besonderes gesellschaftliches Engagement
- Dreistufiger Wettbewerb auf regionaler, Landes- und Bundesebene als „Sterne des Sports“ in Bronze, Silber und Gold
- Der Bundessieger erhält 10.000 Euro, der Zweitplatzierte 7.500 Euro, der Drittplatzierte 5.000 Euro
- Geldprämien werden ab regionaler Ebene ausgeschüttet
- Seit 2004 wurden rund sechs Millionen Euro als Preisgeld vergeben

Liste der Bundessieger seit 2004:

Jahr	Verein	Titel	Bank
2017	Sektion Wuppertal des Deutschen Alpenvereins e. V. „Die GämSen“	Vom Rollstuhl an die Kletterwand	Volksbank im Bergischen Land eG
2016	Eintracht Hildesheim von 1861 e. V.	Eintracht bewegt: Zukunfts-Kompass Sportverein und Ganztagschule	Volksbank Hildesheimer Börde eG
2015	VfL Bad Wildungen e. V.	Kennen- und verstehen lernen – Flüchtlinge willkommen im Sportverein	Waldecker Bank eG
2014	Team Bananenflanke e. V.	Bananenflanken-Liga	Volksbank Regensburg eG
2013	TSV SCHOTT Mainz e. V.	Kindersport-Akademie als Basis einer ganzheitlichen Jugendförderung	Mainzer Volksbank eG
2012	SV Eintracht von 1898 Hannover e. V.	Aktiv aus dem Stimmungstief	Hannoversche Volksbank eG
2011	Turngemeinde Horst 1881 - Essen e. V.	United Sports	Geno Bank Essen eG
2010	Karate-Team Reutlingen e. V.	Drachenstark	Volksbank Reutlingen eG

2009	Polizeisportverein Saar e. V.	Tanzen als Sport und Therapie für Menschen mit Behinderung	Volksbank Saar-West eG (heute Volksbank Westliche Saar plus eG)
2008	TV Altstadt 1920 e. V.	In 80 Tagen um die Welt	Volksbank Saarpfalz eG (heute Volks- und Raiffeisenbank Saarpfalz eG)
2007	Integrativer Treff Rostock e. V.	Integrativer Treff	Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG
2006	Weddinger Wiesel e. V.	Basketball Jugendclub TimeOut	Berliner Volksbank eG
2005	TSV Hochdahl e. V.	Offene Tür	Volksbank Remscheid-Solingen eG (heute Volksbank im Bergischen Land eG)
2004	Budo Club Mühlheim e. V.	Judoka mit Behinderung	Vereinigte Volksbank Maingau eG

Das Gebäude der DZ BANK in Berlin:

Architekt des Berliner Gebäudes der DZ BANK am Pariser Platz ist der in Kanada geborene Frank O. Gehry. Sein Markenzeichen sind spektakuläre Bauten wie das Guggenheim-Museum in Bilbao oder der Zollhof in Düsseldorf. Für die DZ BANK schuf er in Berlin eine für seine Maßstäbe zurückhaltende, fein strukturierte, dezente Fassade. Das Gebäude, das von außen eher streng wirkt und dennoch durch eine kreative Gestaltung bei bestmöglicher Ausnutzung der erlaubten Fensterflächen Offenheit und Transparenz zeigt, wird im Inneren zu einem echten Kunstwerk. Die als Konferenzraum genutzte Skulptur von Frank O. Gehry bezeichnet dieser selbst als „die beste Form“, die er in seinem bisherigen Leben entworfen habe. Davon dürfen sich auch die Besucher bei der jährlichen Preisverleihung „Sterne des Sports“ in Gold überzeugen, ebenso wie viele Filmteams, die das Gebäude mittlerweile als Drehort für sich entdeckt haben.

Weitere Informationen zum Berliner Gebäude der DZ BANK finden Sie unter:

https://www.dzbank.de/content/dzbank_de/de/home/unser_profil/adressen_standorte/Deutschland/standort-berlin.html

Portrait: Bundessieger und Gewinner „Großer Stern des Sports“ in Gold 2018

TV Erlangen 1848

unterstützt von der VR-Bank Erlangen-Höchstadt-Herzogenaurach, Bayern

Sportlich bleiben mit Rollator

Bei vielen älteren Menschen erschweren Einschränkungen in der Mobilität regelmäßige sportliche Aktivitäten oder verhindern sie sogar. Um auch Hochaltrigen Sport und Bewegung zu ermöglichen, bietet der Turnverein 1848 Erlangen vorbildliche Unterstützung an. Mit seiner Initiative „Rollator-Sport mit Fahrdienst für Hochbetagte“ schafft er die Voraussetzungen, dass seine Mitglieder auch in hohem Alter und mit gesundheitlichen Beschwerden noch aktiv am Vereinsleben teilnehmen können. Damit ist es dem Verein gelungen, sogar bereits vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossene Menschen, die sich mitunter nicht mehr trauen Sport zu treiben oder gar das Haus nicht mehr verlassen, aus der Isolation zu holen und wieder zu integrieren.

Abhol- und Bringdienst über Erlangen hinaus

Durch die Anschaffung hochwertiger Sport-Rollatoren ermöglicht der Verein den Senioren Bewegung. Aber erst die Einrichtung eines Abhol- und Bringdienstes mit dem Vereinsbus macht ihnen eine regelmäßige Teilnahme an diesem Training auch möglich. Ein Einzugsbereich von bis zu 30 Kilometern wird dadurch abgedeckt. Ein Aufwand, der sich in jeder Hinsicht lohnt! Mit diesem Konzept führt der TV Erlangen konsequent sein 30-jähriges Engagement im Seniorensport fort und erreicht damit mittlerweile eine Anzahl von mehr als 1.000 Mitgliedern ab 65 Jahren und auch die Zielgruppe der hochaltrigen Senioren, die bislang außen vor bleiben musste.

Bedarf und Potenzial

Durch den demografischen Wandel wird die Zahl der älteren Menschen in Zukunft noch steigen. Der TV Erlangen hat den Bedarf, der sich aus dieser Entwicklung ergibt, ebenso erkannt wie das Potenzial. Schon jetzt hat er mehr als 200 Mitglieder, die älter als 80 sind. Menschen, die mobil sind, können länger aktiver Teil unserer Gesellschaft sein. Für seine Initiative bekommt der Verein viel Zuspruch und Wertschätzung – das bestärkt alle Beteiligten darin, auf dem eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

Ansprechpartner für Presse-Anfragen:

Jörg Bergner, E-Mail: j.bergner@tv48-erlangen.de, T +49 9131 430224

Portrait: 2. Platz und „Stern des Sports“ in Gold 2018

„SAIL UNITED“

begleitet von der Volksbank Lübeck, Schleswig-Holstein

Berührungängste nehmen und Erfolgserlebnisse schaffen

„Mit Wassersport – gemeinsam barrierefrei“, so heißt die Initiative, die von SAIL UNITED ins Leben gerufen wurde. Die Lübecker Wassersportler sind der festen Überzeugung, dass jeder Mensch, egal ob mit oder ohne Einschränkungen, in der Lage ist zu surfen, zu segeln oder gar zu kiten. Beim Segeln, Paddeln oder Stand-Up-Paddling ist das noch gut vorstellbar. Aber beim Wind- und Kitesurfen, an das sich selbst viele Menschen ohne Behinderungen nicht herantrauen, ist es wirklich etwas ganz Besonderes. Der Verein SAIL UNITED nimmt durch seine Aktivitäten Berührungängste, ermuntert Unentschlossene und schafft Erfolgserlebnisse auf der ganzen Linie.

Alle teilhaben lassen und niemanden ausschließen

In Kooperation mit Verbänden des Behindertensports, Wassersportvereinen und -schulen sowie Reha-Einrichtungen werden bei SAIL UNITED Menschen mit und ohne Behinderungen auf das Wasservergnügen vorbereitet. Am liebsten in gemischten Gruppen von Menschen mit und ohne Handicap. Dafür werden extra Trainer/innen und Helfer/innen ausgebildet und unterstützt. Nicht sportliche Höchstleistungen stehen im Vordergrund, sondern der Wille, alle teilhaben zu lassen und niemanden auszuschließen. Es wurden bisher verschiedene Einzelprojekte umgesetzt: zum Beispiel Rolli-Kite-Camps, Segel- und Surfkurse für blinde Menschen und Inklusions-Camps für Schulklassen.

Wassersport als Inklusionsmotor

In den Projekten werden Geschichten geschrieben, die jede für sich den Weg in die inklusive Gesellschaft aufzeigt. Denn Sport und nun auch der Wassersport gilt als ein Inklusionsmotor. Dass viele Sportarten im Spitzen- und Breitensport inklusiv sind beziehungsweise sein können, wissen aber immer noch viel zu wenige Menschen. SAIL UNITED geht hier mit gutem Beispiel voran. Im inklusiven Miteinander ergänzen sich Vereinsmitglieder mit und ohne Behinderungen in ganz besonderer Weise.

Ansprechpartner für Presse-Anfragen:

Tobias Michelsen, E-Mail: kontakt@sail-united.eu, T +49 171 8055655

Portrait: 3. Platz und „Stern des Sports“ in Gold 2018

Turnerschaft 1882 Klein-Krotzenburg

begleitet von der Vereinigten Volksbank Maingau – Niederlassung der Frankfurter Volksbank eG, Hessen

Beispielhafte Lösung für eine Herausforderung

Für viele Sportvereine in Deutschland wird die Herausforderung größer, Mitglieder für ein freiwilliges Engagement zu gewinnen. Die Turnerschaft 1882 Klein-Krotzenburg hat dafür eine beispielhafte Lösung gefunden. Mit der Initiative „Gib uns dein Talent“ sprechen die Hessen gezielt junge Menschen an, um sie für die ehrenamtliche Mitarbeit im Vorstand oder als Übungsleiter/in zu begeistern, zu gewinnen und letztlich zu binden. Hierfür wurden vier Teilprojekte entwickelt: „Junge Frauen in den Vorstand“, „Vereinbarkeit von Familie und Ehrenamt“, „Reversed Mentoring“ (Alt lernt von Jung) und „Trainer/in sein ist cool“.

Der Jugend Verantwortung übergeben

Jungen Talenten wird die Chance gegeben, Verantwortung zu übernehmen und dabei auch Fehler machen zu dürfen. Sie sollen die Möglichkeit erhalten, sich passend zu ihren Neigungen und zeitlichen Ressourcen in ihrem Verein zu engagieren. „Jung“ und „lebenserfahren“ gestalten also gemeinsam die Zukunft der Turnerschaft 1882 Klein-Krotzenburg. Die Initiative hat sich bereits positiv auf die Vereinsstruktur ausgewirkt. Mit einem Frauenanteil im Vorstand von 70 Prozent und einem Altersdurchschnitt von 38,5 Jahren ist der Verein auf einem guten Weg. Hinzu kommt ein Mitgliederzuwachs von fast 20 Prozent von Januar 2017 bis Juni 2018. Außerdem wurden jugendliche Sport-Assistentinnen und fünf neue Handball-Jugendtrainer/innen ausgebildet.

Mit Herzblut die Zukunft der Gemeinschaft sichern

In der Gemeinde trifft das Engagement auf eine positive Resonanz, Menschen kommen auf den Verein zu und bieten ihre Mithilfe an. Mit ihrem Projekt zum Thema „Ehrenamt und Vereinsmanagement“ haben die Klein-Krotzenburger eindrucksvoll bewiesen, dass es in Sportvereinen nicht nur darauf ankommt, der Schnellste, Beste oder Treffsicherste zu sein. Ebenso wichtig und ebenso erfüllend ist es, Verantwortung zu übernehmen und mit viel Engagement und Herzblut die Zukunft der Gemeinschaft zu sichern.

Ansprechpartner für Presseanfragen:

Thomas Petzold, E-Mail: thomas.petzold@tkk-1882.de, T +49 176 44705650

Kurzporträts aller vierten Plätze der „Sterne des Sports“ in Gold 2018

Baden-Württemberg:

„Vom Rollstuhl an die Senkrechte – 1. Nationaler Paraclimbing-Wettbewerb“ | Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV)

unterstützt durch die Volksbank Karlsruhe

„Einmal über den Dingen sein!“ Klare Worte einer Rollstuhl-Fahrerin für das Gefühl, das sie an der Kletterwand hat. Klettern kann Menschen mit Handicap eine andere Sichtweise auf sich selbst und ihre Umwelt geben. Damit sich Menschen mit verschiedenen Beeinträchtigungen auch einmal im Wettkampfklettern messen können, hat die Sektion Karlsruhe des DAV im Juni 2018 den 1. Nationalen Paraclimbing Wettbewerb ins Leben gerufen: „Vom Rollstuhl an die Senkrechte“. 70 Aktive unterschiedlicher Leistungsniveaus kämpften sich bis zu zwölf Meter hohe Kletterwände hinauf. „Beim Wettbewerb standen vor allem der Spaß und das Miteinander im Vordergrund“, erklärt Armin Kuhn, einer der Projektleiter aus dem Verein. „Es sollte jeder mit einem Siegfel nach Hause gehen. Das haben wir dadurch erreicht, dass jeder eine Medaille und einen Preis erhielt. Und dennoch gab es am Ende beim Stechen der Besten ein Gänsehautfeeling, als die Kletterer, von den Zuschauern angefeuert, die schwierigsten Passagen bewältigten.“

Berlin:

„Blick der Jugend auf den Berliner TSC“ | Berliner Turn- und Sportclub

unterstützt durch die Berliner Volksbank

Im Verein kennt jeder jeden – diese Zeiten sind lange vorbei beim Berliner Turn- und Sportclub. Mehr als 4.500 Mitglieder und 22 Abteilungen erfordern großes Management- und Kommunikationsgeschick, wenn man, wie es Friederike Stefaniszin erläutert, große Ziele hat: „Wir möchten unser Motto Sportfamilie an der Spree leben und den Sportlern erhalten bleibt, ist es wichtig für alle Abteilungen, auch mal über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen. Mit einem Filmworkshop für jugendliche Vereinsmitglieder hat der Verein eine zeitgemäße Möglichkeit gefunden, junge Menschen für das Vereinsleben zu begeistern. „Blick der Jugend auf den Berliner TSC“ heißt die Initiative, bei der sieben Kurzfilme aus verschiedenen Abteilungen entstanden. Die Jugendlichen konnten dabei ihrer Kreativität freien Lauf lassen und für sich und andere erlebbar machen, was ihnen ihr Sport bedeutet und was sie mit dem Berliner Turn- und Sportclub verbindet.“

Brandenburg:**„TAPFER – Therapeutische Arbeit mit dem PFERd“ | Reitverein Integration Ladeburg**

unterstützt durch die Berliner Volksbank

„Es ist immer wieder etwas ganz Besonderes, einem Rollstuhl fahrenden Kind in die Augen zu sehen, wenn es begreift, dass das Pferd ihm seine Beine leiht und es auf dem starken Pferderücken die Welt entdecken darf“, sagt Andrea Harwardt vom Reitverein Integration Ladeburg. „Unsere Pferde schenken den Menschen vorurteilsfrei Glücksmomente und Heilung.“ In dem Bernauer Reitverein steht das selbstverständliche Miteinander von Menschen mit und ohne Handicap im Vordergrund. Bei der Initiative „TAPFER – Therapeutische Arbeit mit dem PFERd“ können Menschen aller Altersgruppen neue Bewegungsmöglichkeiten für sich entdecken und Spaß haben. Auch immer mehr Kinder mit Fluchterfahrung oder aus sozial schwachen Familien erleben die heilende Wirkung des Reitens.

Bremen:**„Bundesliga wir kommen ... Wir schaffen das gemeinsam“ | Bremer Turnvereinigung von 1877**

unterstützt durch die Bremische Volksbank

Der Erfolg bei den Play Offs 2017 war unerwartet gekommen: Plötzlich hatte die erste Herrenmannschaft Baseball der Bremer Turnvereinigung von 1877 die Möglichkeit, in die 1. Bundesliga aufzusteigen. Das stellte den Verein vor viele Herausforderungen: Zugangskontrollen und ein Catering-System einrichten, die Ausrüstung der Mannschaft professionalisieren und nicht zuletzt den Leistungsaufbau des reinen Amateurtteams steuern. Das alles war nur durch großes ehrenamtliches Engagement der Mitglieder und eine außergewöhnliche Unterstützung durch die Vereinsleitung zu schaffen. Auf der Basis eines soliden Finanzplans gelang es, das Engagement „Bundesliga wir kommen... Wir schaffen das gemeinsam“ in die Tat umzusetzen. „Die Freude, das Engagement und der Wille, dieses Ziel gemeinsam zu erreichen, waren gute Motivationsfaktoren“, sagt Jürgen Frieling, Vorsitzender des Vereins. Gemeinsam wurde die Chance genutzt und, so Frieling: „Die Vision Verbleib in der 1. Bundesliga steht an. Wir machen gemeinsam weiter.“

Hamburg:

„Lebenslang Fechten – Gut für Körper und Geist“ | Eimsbütteler Turnverband

unterstützt durch die Hamburger Volksbank

Der Eimsbütteler Turnverband zeigt mit seiner Initiative „Lebenslang Fechten – Gut für Körper und Geist“, dass dieser schöne und anspruchsvolle Sport auch für ältere Menschen auf hohem Niveau möglich ist. Dabei werden Konzentration, Fokussierung, Gleichgewichtssinn, Schnelligkeit und Kondition gleichzeitig trainiert. Alles Dinge, die Körper und Geist brauchen, um in fortschreitendem Alter fit zu bleiben. Der Verein aus Eimsbüttel hat erkannt, wie nötig es ist, sich der heutigen Zeit anzupassen. „Menschen über 50 Jahre haben heute andere Bedürfnisse und Ansprüche an ihr Sportangebot als noch vor zehn Jahren. Unser Verein schafft stetig neue Angebote für die sich wandelnde Zielgruppe. Dass Fechten so gut ankommt, freut uns sehr“, sagt Vereins-Sprecherin Friederike van der Laan. Dank der Eimsbütteler Initiative nehmen die „Golden Ager“ aktiv an der Gesellschaft teil, kommen in Kontakt mit jüngeren Sportlerinnen und Sportlern und erleben Fechten auch als einen Beitrag für ein gelebtes Miteinander, das Vereinsamung vorbeugt.

Mecklenburg-Vorpommern:

„Unser Erfolgsfaktor: Die 3-Komponenten-Inklusion“ | Rostocker Goalballclub Hansa

unterstützt durch die Volksbanken und Raiffeisenbanken in Mecklenburg-Vorpommern

Denkweisen auf den Kopf stellen und neue Wege gehen. Das hat der Rostocker Goalballclub Hansa in seinem Engagement „3-Komponenten-Inklusion“ verwirklicht und verinnerlicht. „Endlich können wir die paralympische Sportart Goalball bekannter machen“, sagt der Klubvorsitzende Reno Tiede. Erreicht haben die Rostocker das mit einem einfachen Kniff, der überraschende Einblicke gewährt. Üblicherweise werden Menschen mit einer Seheinschränkung in die Welt der Sehenden integriert. In der Hansestadt ist das umgekehrt. Hier werden Normalsehende in die Welt der Sehbehinderten integriert. Tiede freut sich über den Erfolg: „Eigentlich wird Goalball nahezu ausschließlich von Sehbehinderten gespielt. Bei uns spielen Sehende mit einer Dunkelbrille mit. Wir leben somit quasi das blinde Vertrauen“. Der Verein hat es geschafft, eine Teamdynamik zu entwickeln, die auf Vertrauen, Wertschätzung, Respekt und Interaktion aufbaut. Sehbehinderte und Sehende haben viel voneinander gelernt – und sie lernen jeden Tag neue Sichtweisen dazu.

Niedersachsen:

„Integration: Wir-Gefühl im Sportverein“ | Turn- und Sportverein Eschede

unterstützt durch die Volksbank Celle – Niederlassung der Hannoverschen Volksbank

Verantwortung zu übernehmen und sich für den Zusammenhalt der Gesellschaft einzusetzen, war 2016 für den Turn- und Sportverein Eschede eine Selbstverständlichkeit. Mit seiner Initiative „Integration: Wir-Gefühl im Sportverein“ stellte er sich den Herausforderungen, die durch die steigende Zahl von Geflüchteten auf die Gemeinde Eschede zukamen. Die Vereinsmitglieder haben die Menschen mit offenen Armen empfangen. „Durch eine Bündelung verschiedener Kooperationen ist es uns gelungen, Menschen unabhängig ihrer Herkunft, ihrer Hautfarbe, ihrer Nationalität und ihres Geschlechts in den Verein und die Gesellschaft zu integrieren“, sagt Torsten Reeder. Sein Verein hat sich mit der Initiative ZUSAMMEN vieles ausgedacht. Von der pragmatischen Organisation von Sportkleidung oder dem Vermitteln der Spielregeln im Gastland bis hin zum Anbieten von Sprachunterricht, um besser kommunizieren zu können. Der Lauftreff, die Garagen-Uni und das Willkommens-Café sind sichtbare Zeichen des erfolgreichen Programms.

Niedersachsen (Region Weser-Ems):

„Sportpark Glane – Gemeinsam in Bewegung“ | TuS Glane

unterstützt durch die Volksbank Osnabrück

Der TuS Glane hat sich ein großes Ziel gesteckt: Nicht nur die zahlreichen Vereinsmitglieder sollen in Bad Iburg regelmäßig sportlich aktiv sein, sondern alle, die sich bewegen möchten. „Wir wollen, dass hier Familien mit Kindern, Senioren, Menschen mit und ohne Handicap oder Menschen mit Migrationshintergrund jenseits des Wettkampf- und Punktspielbetriebes gemeinsam Sport treiben können“, sagt Fritz Wellmann vom TuS Glane. Deshalb haben viele Vereinsmitglieder weit über 1.000 Stunden ehrenamtlich gearbeitet und zwischen zwei Fußballfeldern einen Sportpark gebaut. Entstanden sind bisher unter anderem ein Mehrgenerationen-Spielplatz, ein Multi-Beachfeld, zwei Boulebahnen, ein Fußballtennis- und Basketballfeld sowie eine beleuchtete Nordic Walking Strecke. Dem Motto des Vereins steht nichts mehr im Weg: Hier sind alle „Gemeinsam in Bewegung“.

Nordrhein-Westfalen:

„Schulkanu-Projekt Lippstadt: Unterrichtsentwicklung auf dem Fluss“ | Wasser- und Wintersport Club Lippstadt

unterstützt durch die Volksbank Beckum-Lippstadt

Von der Schulbank aufs Wasser. Das Evangelische Gymnasium Lippstadt und der Wassersport- und Wintersport Club Lippstadt haben gemeinsam eine eindrucksvolle Initiative gestartet. In ihrem Schul-Kanu-Projekt ist aus einer Schul-Arbeitsgemeinschaft ein Unterrichtsfach entstanden. Hier können Erfahrungen rund um Kajak, Canadier und Stand-Up-Paddling gesammelt werden. Allein 2018 haben mehr als 400 Schülerinnen und Schüler praktischen Unterricht genossen und wissenschaftlichen Begleitstoff gelernt. Neben Freude am Sport wird auch die verantwortungsvolle Arbeit mit Menschen vermittelt. So werden Oberstufenschülerinnen und -schüler ausgebildet, Grundschüler/innen beim Kanufahren zu betreuen. „Der Kanusport hat unseren Schulalltag in jeder Hinsicht bereichert, ganz besonders menschlich. Niemand hätte zuvor gedacht, dass das Schulkanu-Projekt so viele Sportbegeisterte in Lippstadt und Umgebung miteinander verbindet“, freut sich Projektleiter Steffen Menze. Und Lippstadt macht Schule: Im vergangenen Jahr wurden 40 Lehrer aus Nordrhein-Westfalen ausgebildet, um eigene Projekte auf die Beine zu stellen.

Rheinland-Pfalz:

„Alt-Fußballer auf Spuren des Dreißigjährigen Krieges“ | SV Grün Weiß Müden

unterstützt durch die Volksbanken Raiffeisenbanken im Landkreis Cochem-Zell

Den ehemaligen Fußballern des SV Grün Weiß Müden sind Gesundheit, Spaß und Kontakte heute wichtiger als sportliche Erfolge. Bei ihren gemeinsamen Aktivitäten außerhalb des Sports übernehmen sie Verantwortung für ihre Gemeinde. Den Mitgliedern der Seniorensportgruppe ist es ein Herzensanliegen, die Geschichte ihres Ortes nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. So pflegen sie hingebungsvoll die historischen Pfade der Winzer und Bauern zu den ehemaligen Weinbergterrassen. „Diese Aktivitäten mit geschichtlichem Hintergrund brachten uns viel Befriedigung und Spaß und darüber hinaus viel Anerkennung“, freut sich Franz Oberhausen von den „Alten Herren“ des Vereins. Mit viel Elan haben sie sich auch auf die Spurensuche des Dreißigjährigen Krieges begeben. Sie sanierten unter anderem ein 400 Jahre altes, einsturzgefährdetes Steinkreuz auf eigene Kosten, weil der Gemeinde die Finanzmittel fehlten. Um Kindern und Jugendlichen die historischen Zusammenhänge anschaulicher zu erklären, werden die rüstigen Fußballer künftig Wanderungen mit geschichtlichem Hintergrund anbieten.

Saarland:

„Errichtung einer eigenen Trainingsstätte“ | Boxclub Schaumberg

unterstützt durch Unsere Volksbank St. Wendeler Land

In nur zwei Monaten haben die Mitglieder des Boxclub Schaumberg mit ihren Vereins-Ersparnissen und vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit eine leerstehende Gaststätte in einen richtigen Boxclub umgebaut – mit Ring, Duschen und Clubheim. Die Nachbarschaft der Tholeyer Boxer war vom Engagement und Einsatz der Mitglieder schwer beeindruckt und bot tatkräftige Hilfe an. „Ich glaube, unser größter Pluspunkt und gleichzeitig der Motor für unser Wachstum ist eine familiäre Gemeinschaft, in der sich jeder wohlfühlt und alle an einem Strang ziehen“, sagt Pascal Schmidt vom Boxclub. Durch die neue Trainingsstätte hat sich die Zahl der Mitglieder im Club auf 127 mehr als verdoppelt. Und was alle in dem saarländischen Ort freut: Der Verein hat es geschafft, die Jugendlichen wieder an ihre Heimatregion zu binden.

Sachsen:

„Inklusion geht alle an - Sport verbindet“ | Miteinander statt Gegeneinander

unterstützt durch die Volksbank Chemnitz

„Inklusion geht alle an - Sport verbindet“. Für den Chemnitzer Verein Miteinander statt Gegeneinander ist der Titel seiner Initiative Programm. Bereits zum neunten Mal veranstaltete der Verein 2018 das inklusive Sportfest „Chemlympics“. Etwa 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit unterschiedlichen körperlichen oder geistigen Einschränkungen und viele freiwillige Helfer/innen und Betreuer/innen aus der Region rund um Chemnitz nahmen an den Wettkämpfen im Sportforum Chemnitz teil. „Die Freude und Begeisterung der Teilnehmer, der vielen Helfer und nicht zuletzt der Zuschauer zu sehen, ist uns stets aufs Neue Ansporn, dieses besondere Event zu organisieren“, erklärt Ronny Kienert. Dabei waren Sportlerinnen und Sportler in Disziplinen wie Bogenschießen, Medizinballstoßen und Teppich-Curling aktiv. Eine einzigartige Gelegenheit, um Erfahrungen auszutauschen und neue Freunde zu finden. Die „Chemlympics“ stehen in einer schönen Tradition Olympischer Spiele: Sport verbindet. Das ausgeprägte Gemeinschaftsgefühl von Teilnehmenden und Zuschauenden ist bei jeder Veranstaltung intensiv zu erleben.

Sachsen-Anhalt

„Sport und Umweltschutz – Eine gute Idee!“ | LSV 90 Klein Oschersleben

unterstützt durch die Volksbank Börde-Bernburg

Der LSV 90 Klein Oschersleben bietet seinen Mitgliedern mehr als nur die Gelegenheit, Sport zu treiben. Schon seit 2009 engagiert sich der Verein mit der Interessengemeinschaft Klein Oschersleben aktiv im Umweltschutz. Gemeinsam werden Projekte ins Leben gerufen und durchgeführt. Nicht von ungefähr heißt die Initiative des Vereins deshalb auch „Sport und Umweltschutz – Eine gute Idee!“ Reno Förster vom LSV Klein Oschersleben ist immer wieder begeistert: „Viele, viele Menschen bringen jetzt schon so lange kontinuierlich ein Thema voran, das uns so sehr am Herzen liegt.“ Die sportlichen Umweltschützer haben Vogelnistkästen gebaut und aufgehängt, Insektenhotels gebastelt und Müllsammel-Aktionen durchgeführt. Regelmäßig finden Kinderzeltlager und Paddelboot-Touren statt. All das trägt zum Zusammenhalt im Verein bei und entwickelt auch bei den jungen Vereinsmitgliedern ein Bewusstsein für ihre Umwelt.

Thüringen:

„Ich lebe ohne Hindernisse“ | Rehasportverein Mühlhausen

unterstützt durch die VR Bank Westthüringen

Der Rehasportverein Mühlhausen hat es sich zur Aufgabe gemacht, Barrieren abzubauen: in der Lebensumgebung von Menschen und in den Köpfen. Dafür ermöglicht das Inklusionsprojekt „Ich lebe ohne Hindernisse“ (ILOH) vielfältige Aktivitäten wie Rollstuhlbasketball, Mobilitätstraining, Boccia oder Handbike-Touren. Und zwar gemeinsam für Menschen mit und ohne Handicap. Marco Pompe vom Rehasportverein Mühlhausen beschreibt das so: „ILOH lebt den Sport durch die aktive Vielfalt jedes Einzelnen. Jeder lernt vom anderen, die Barrierefreiheit zu leben.“ Durch gemeinsame Unternehmungen ermöglichen die Mühlhausener Begegnungen im Alltag, in der Sporthalle oder bei Ausflügen. Unter ihrer Federführung schaffte es der Thüringer Landkreis Unstrut-Hainich, als eine von zehn Modellregionen für Inklusion im Sport in Deutschland anerkannt zu werden.